



Swiss Archery Association

Schweizer Bogenschützen-Verband
Association suisse de Tir à l'arc
Associazione svizzera di Tiro con l'arco
Associazun svizra d'Archers

Stellungnahme Swiss Archery zu Artikel „Kind von Pfeil getroffen und schwer verletzt“:

Bogenschiessen erfreut sich grosser Beliebtheit. Dies ist aus der Sicht von Swiss Archery zwar erfreulich, birgt aber auch Risiken aus der Sicht von Sicherheit und Haftpflicht. Sicherheit wird bei Swiss Archery gross geschrieben. Dies soll auch für seine Mitgliedervereine gelten. Bogenschützenvereine haben in der Schweiz eine jahrzehntelange Tradition, speziell das olympische Bogenschiessen.

Zunehmend können Bogenschützen/-innen aber leider auch im privaten und öffentlichen Gelände angetroffen werden. Nicht alle Freizeitschützen sind leider Mitglied eines Vereins in dem ein angemessener Verhaltenskodex und eine Grundausbildung im Umgang mit Pfeil und Bogen (verschiedener Bogenarten) vermittelt wird. Solche Personen stellen das grösste Risikopotenzial dar. Es bleibt damit auch die berechtigte Frage offen, wieweit solche Schützen und Schützinnen sich der Sicherheitsrisiken und Anforderungen beim Bogenschiessen bewusst sind, also was es alles braucht, um fahrlässige Unfälle zu vermeiden.

Swiss Archery hat ein Dokument „Sicherheitsgrundlagen für Bogenplätze“ verfasst und der Verband bietet seinen Mitgliedervereinen eine Überprüfung ihrer Trainingsplätze an, welche bei Einhaltung aller Anforderungen mit einem Zertifikat bestätigt wird. Die Sicherheitsüberprüfung schliesst sowohl Anforderungen an die räumlichen und baulichen Sicherheitsvorkehrungen einer Schiessanlage ein wie die Überprüfung von sicherheitsrelevanten Verhaltensregeln für die Schützen in den Vereins-Reglementen. Der Verband distanziert sich in aller Form von Aktivitäten von Privatpersonen, die sich nicht an solche Sicherheitsvorkehrungen halten und empfiehlt, dass Bogenschützen sich einem Bogensport-Verein anschliessen.

Swiss Archery

Zentralvorstand